

Theaterverein Bubach e.V.



spielt die

Ostern
2008

Passion

7. – 9. März / 14. – 16. März / 20. u. 21. März
Hirschberghalle Bubach-Calmesweiler

KARTEN NUR IM VORVERKAUF

Info: <http://ticket.theaterverein-bubach.de>

Liebe Theaterfreunde,
der Theaterverein Bubach e.V. spielt heute für Sie

„Die PASSION“

Passionsspiele, Darstellungen des Leidens Christi, sind die wohl bedeutendste Gattung der geistlichen Theaterspiele. Aber in der heutigen Zeit haben sich die Passionsspiele nur noch vereinzelt erhalten.

Es gibt zahlreiche, unterschiedliche Bearbeitungen der Passion. Viele haben jedoch den Nachteil, dass ihre Aufführungsdauer - bis zu fünf Stunden - die Zuschauer überfordern kann.

Unsere Vorlage wurde eigens für die große Freitreppe vor der Michaeliskirche in Schwäbisch Hall geschrieben. Dieses Freilichtspiel in einer modernen Mehrzweckhalle darstellen zu können, war für uns eine sehr große Herausforderung.

Guido Ney, Regisseur unserer Passion von 1993 - 2004, hat die o. g. Fassung den uns gegebenen Voraussetzungen sehr gut angepasst, sodass unsere Darstellung nun eine Spieldauer von ca. zwei Stunden hat und wir ohne Pause durchspielen können. Bühnenbau, Technik, Maske und Kostüme, wie auch das Organisationsteam stellen sich nun schon zum 5. Mal dieser enormen Aufgabe. Die große Anzahl unserer Darsteller hat über Monate geprobt und einstudiert um Ihnen, verehrte Zuschauer, eine hervorragende Leistung zeigen zu können. Ob dieses Vorhaben gelungen ist, überlassen wir Ihrem geschätzten Urteil.



**Wir bitten Sie höflichst, die Darstellungen nicht durch Beifall zu unterbrechen
und Ihr Handy abzuschalten.**

Am Ende der Aufführung werden alle Mitwirkenden dankbar sein für Ihren wohlwollenden Applaus. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen zwei besinnliche Stunden bei den „**Bubacher Passionsspielen**“

PORTRÄT Theaterverein Bubach

Mit über 40 Jahren sind wir ein junger, innovativer Verein, der, wie wir glauben, im kulturellen Leben unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist.

Jung, weil die Mehrzahl unserer Spielerinnen und Spieler im Gründungsjahr noch nicht geboren war. Viele können jedoch auf eine langjährige, aktive Mitgliedschaft zurückblicken und Ihnen, liebe Zuschauer, so aufgrund eines großen Erfahrungsschatzes die Freude am Theater vermitteln.

Jung auch deshalb, weil wir stolz auf eine Gruppe von 40 Kindern und Jugendlichen sind, deren Arbeit Sie jedes Jahr aufs Neue bewundern können. Freude am Spiel, ein Bühnenstück in der Gemeinschaft zu erarbeiten und den Lohn durch Ihren ehrlichen Applaus zu erfahren, ist Inhalt unserer Jugendarbeit, die schon über Jahre hinweg angenommen wird. Jung an Gedanken und Ideen beweisen wir in der Skala der Spielaufführungen, dass wir die uns gestellten Aufgaben mit großem Ernst und begeisterter Hingabe wahrnehmen. Die Passion ist dafür ein gutes Beispiel. Wir hoffen, nein wir wünschen uns, dass dieser Esprit unseres Vereins Ihnen, liebe Freunde des Amateurtheaters, noch viele weitere Jahre erhalten bleibt.



Peter Müller Ministerpräsident des Saarlandes



Wenn von der heutigen Gesellschaft die Rede ist, wird diese zurecht häufig als „Mediengesellschaft“ bezeichnet. Wir lesen morgens die Zeitung, informieren uns im Radio über aktuelle Weltgeschehnisse, arbeiten mit dem Computer, erledigen Einkäufe und Bankgeschäfte per Internet, entspannen uns beim Fernsehen oder im Kinossessel. Medien begleiten uns über den ganzen Tag hinweg, und Studien belegen, dass ihr Konsum weltweit immer weiter ansteigt. Medien stellen einen elementaren Bereich unseres Alltags dar, ein Leben ohne sie ist kaum vorstellbar.

Wenn wir heute von Medien sprechen, dann meinen wir damit fast ausschließlich ihre Print- und elektronischen Versionen und vergessen dabei schnell, dass es noch eine Reihe weiterer, älterer Medien gibt, die einen wertvollen Beitrag zu unserem sozialen und kulturellen Leben liefern. Ein solches Medium ist das Theater.

Das Theater blickt auf eine lange Geschichte zurück. Archäologische Funde zeigen, dass schon die Steinzeitmenschen schauspielerisch tätig waren. Die Pfeiler des Theaters, wie wir es heute kennen, bildet das antike Theater der alten Griechen und Römer. Geschauspielert wurde zu den verschiedensten Anlässen: zur Feier der Götter, zum Ausdruck politischer Überzeugungen, aber auch zum Vergnügen und zur Unterhaltung. Komödien und Tragödien vermittelten Lehren und Botschaften; sie amüsierten und begeisterten ihr Publikum.

Dass diese Begeisterung für das Bühnenspiel bis heute trotz Konkurrenz durch Kino, Fernsehen und Videospiele ungebrochen ist, beweist der Theaterverein Bubach seit über 40 Jahren.

Seit 1965 hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, künstlerische Talente zu entdecken, zu fördern und das Können der Künstler im Rahmen faszinierender Theaterstücke dem Publikum zu präsentieren. Gekonnte Inszenierungen, ein umfangreiches Repertoire von Stücken und unbändige Spielfreude ziehen die Zuschauer in ihren Bann und unterstreichen, dass das Theater noch lange nicht zum „alten Eisen“ gehört, sondern ein wertvoller und attraktiver Bestandteil unserer Kultur ist. Der hohe Anteil junger Menschen, die aktiv im Verein mitwirken, unterstreicht dies.

Ein besonderer Höhepunkt im Schauspiel der Bubacher Truppe sind die Passionsspiele, die 2008 zum fünften Mal stattfinden. Die Darstellung der Leiden Christi ist eine komplexe Aufgabe, die den Schauspielern Spitzenkönnen abverlangt und daher höchste Anerkennung verdient.

In der Vergangenheit erhielten die Passionsspiele viele lobende Worte, und ich bin mir sicher, dass auch 2008 Theaterfreunde aus nah und fern das Schauspiel verfolgen werden. Als Schirmherr dieser Veranstaltung möchte ich mich bei allen bedanken, die dieses Ereignis ermöglichen, bei den Schauspielerinnen und Schauspielern ebenso wie bei all den unsichtbaren Helferinnen und Helfern, ohne deren tatkräftige Unterstützung die Darbietung der Passionsgeschichte unmöglich wäre. Allen Beteiligten wünsche ich gutes Gelingen, und allen Zuschauern fesselnde und mitreißende Vorführungen.

Wegbeschreibung zur „Hirschberghalle“ St. Martin Str., 66571 Eppelborn



Karten nur im Vorverkauf

Ab 2. 11. 2007:

<http://ticket.theaterverein-bubach.de>

oder bei

St. Laurentius Apotheke in Bubach ♦ Bücher Queisser
in Lebach ♦ Gemeindebüro im „BigEppel“
in Eppelborn

ab 6. 2. 2008:

mittwochs u. samstags,

18.00 – 20.00 Uhr,

im Gasthaus Schorr, Illtalstr. 48,

Fritz-Hermann Lutz **Bürgermeister der Gemeinde Eppelborn**



Zum fünften Mal führt der Theaterverein Bubach das „Haller Spiel von der Passion“ auf, zu dem ich die Schirmherrschaft gerne übernommen habe. Im Namen der Gemeinde Eppelborn heiße ich alle Gäste zu den Aufführungen des Theatervereins Bubach in der Hirschberghalle auf das Herzlichste willkommen.

Die starken und bleibenden Eindrücke in der Bevölkerung und bei den Mitwirkenden des „Haller Spiels“ haben die Passion seit 1993 inzwischen zu einem festen Bestandteil des regionalen Kulturangebotes werden lassen.

Die Fastenzeit ist die Zeit, die uns immer tiefer hineinführt in das Leiden und Sterben Jesus Christus. Gerade die Kunst hat sich in all ihren Facetten dieses Themas angenommen und in Bildern und der Musik den Weg Jesu zum Kreuz dargestellt. Die Passion in Bubach-Calmesweiler steht in dieser langen Tradition. Das ernste Spiel zeigt in ergreifenden Szenen die Leidensgeschichte Christi, die den Besucher nicht unbeteiligt lässt und zum Nachdenken und Reflektieren anregt.

Dank den Schauspielern, dem Regisseur, den Technikern und den vielen anderen fleißigen Helfern, die mit viel Engagement und nach vielen Proben vor, auf und hinter der Bühne zum guten Gelingen der Aufführung des „Haller Spiels von der Passion“ beitragen.

Ich wünsche dem Theaterverein Bubach eine erfolgreiche Spielzeit und den Besuchern aus nah und fern ein nachhaltiges Erlebnis sowie einen angenehmen Aufenthalt in unserer Gemeinde.

Werner Michel **Ortsvorsteher**



Werte Freunde des Theatervereins Bubach

Es freut mich besonders, dass Ihr erneut unsere Ortsteile Bubach-Calmesweiler, auch über die Gemeindegrenzen hinaus präsentiert.

Zum fünften Male haben alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie zahlreiche Gäste die Gelegenheit, in der Osterzeit 2008, die „Passion“ – Das Leiden Christi in der Hirschberghalle mitzuerleben.

Ich danke den Mitgliedern des Theatervereins Bubach für dieses ehrenamtliche Engagement.

Weiterhin wünsche ich allen Akteuren ein reges Zuschauerreiben bei den Veranstaltungen, sowie recht viel Applaus für ihr künstlerisches Wirken

PORTRAIT Vokalkreis Wiesbach **www.vokalkreis-wiesbach.de**

Bei der Passion 2008 wird zum 1. Mal der Vokalkreis Wiesbach die Aufführungen gesanglich mitgestalten. Dieser wurde ursprünglich im Jahre 1985 als kirchl. Jugendchor vom Chorleiter Thomas Bost gegründet. Nach der Erweiterung des Repertoires mit Folklore u. Madrigalen, und nachdem viele Erwachsene den Weg zum Chorgesang gefunden hatten, wurde der Chor 1991 in „Vokalkreis Wiesbach“ umbenannt. In den folgenden Jahren ist die Zahl der Sängerinnen u. Sänger immer weiter angestiegen und das Repertoire wurde auf Pop u. Jazzmusik ausgeweitet. Die zwischenzeitlich 45

Mitglieder unter Leitung von Thomas Bost haben in den vergangenen Jahren durch ihre gelungenen Weihnachts- und Sommerkonzerte auf sich aufmerksam gemacht. Höhepunkte unter anderem waren: 1999 Mitwirkung bei „Carmina burana“ in Heiligenwald, Mitwirkung bei der Aufführung des „Requiems für J.F. Kennedy“ 2003 in Bad Hersfeld u. 2004 in Eppelborn, 2005 Kirchenkonzert in Aachen, Aufführung der „Carmina burana“ 2005 in Eppelborn und 2006 in Aachen.

Dr. Rudolf Hinsberger **Landrat**

Bereits zum fünften Mal präsentiert der Theaterverein Bubach an Ostern die Passion. Die Gäste der Aufführungen können sich auf packende, besinnliche Stunden freuen. Überall in der Welt wird die Leidensgeschichte Jesu als Schauspiel aufgeführt.



Die Passionsspiele waren bereits im Mittelalter sehr beliebt und wurden ursprünglich nur am Karfreitag gezeigt. Damals wie heute haben sie das Leiden und den Tod Jesus Christus zur Haupthandlung, die Texte orientieren sich hierbei an den Evangelien.

Ich freue mich schon sehr in Bubach die Passion wieder zu erleben. Dem Theaterverein und seinem gesamten Team danke ich herzlich für das Engagement. Eine solche Aufführung zu inszenieren, ist keine leichte Aufgabe.

Ich bin mir sicher, dass die Schauspielerinnen und Schauspieler uns auch dieses Jahr wieder in ihren Bann ziehen werden.

Allen Gäste wünsche ich gute Unterhaltung.

Josef Sedlmeier, **Präsident Verband Saarländischer Amateurtheater**

Der Theaterverein Bubach macht es sich zum wiederholten Male zur Aufgabe, die Leidensgeschichte von Jesus Christus, die Passion, auf die Bühne zu bringen. Dies ist jedoch kein Theater im herkömmlichen Sinn. Dazu braucht es etwas mehr, als nur das Publikum gut zu unterhalten. Hier zählen nicht „Gags und Pointen“. Hier muss auch der Glaube einfließen, mit der Kultur sich vereinen.



Wenn Kultur bewusste Pflege der schöpferischen Kräfte ist, dann schafft, stiftet und vermittelt der Theaterverein Bubach seit vielen Jahren im schönsten Sinne des Wortes Kultur.

Wer sich so dem Wesenhaften in einer Gemeinschaft der Bürger verpflichtet, der verdient großen Dank und hohe Anerkennung. Ich zolle sie gerne und aufrichtig allen, die beim Theaterverein Bubach vor und hinter den Kulissen mit dabei sind.

Ich wünsche als Präsident des Verbandes Saarländischer Amateurtheater e.V., dass der derzeitige Erfolg in Bubach erhalten bleibt, zu unser aller Freude und Erbauung.

Den Zuschauern wünsche ich eine besinnliche, würdevolle Vorstellung.